

März/2020

STEIRISCHE
VOLKSPARTEI



BEZIRK LEIBNITZ

DER BOTE

DAS VP-MAGAZIN FÜR DEN
BEZIRK LEIBNITZ

GEMEINDEN VORAUSS
Echt. Stark. Gemeinsam.

Seite 6

ING. GERALD HOLLER, BA
Unser Abgeordneter im Landtag

Seite 4

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT
Interview mit LH Hermann Schützhofer

Seite 2

„DIE STIMMUNG IN DEN GEMEINDEN IST GUT“

Am 22. März finden in der Steiermark in 285 Gemeinden die Wahlen zum Gemeinderat statt. Im Vorfeld trafen wir Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer zu einem Interview rund um den bevorstehenden Wahlgang und die Arbeitsschwerpunkte im Gemeindebereich.

Nach dem intensiven Wahljahr 2019 werden in wenigen Wochen die Gemeinderäte gewählt. Was ist Ihr Ausblick auf die bevorstehenden Wahlen?

Ich hoffe natürlich, dass wir auch heuer an die Erfolge des letzten Jahres anknüpfen können. Wir haben in den Gemeinden sehr engagierte Persönlichkeiten, die mit viel Herz für ihre Gemeinden arbeiten. Aus den letzten Wahlen konnten wir einiges an Motivation mitnehmen und die Stimmung in den Gemeinden ist gut.

Herr Landeshauptmann, Sie sind in der Landesregierung auch für die Gemeinden zuständig. Dazu gehört die intensive Zusammenarbeit mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern. Wie sehen Sie die Partnerschaft mit der Kommunalpolitik?



Gemeinsam mit LH Schützenhöfer wurden in den Gemeinden bereits viele wichtige Infrastrukturprojekte umgesetzt.

Ich bin nicht nur formal für die Gemeinden zuständig, sondern auch Tag und Nacht in der ganzen Steiermark unterwegs. Unsere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sind vor Ort unsere verlässlichen Ansprechpartner. Gemeinsam konnten wir in den Gemeinden zahlreiche Projekte für die Steirerinnen und Steirer umsetzen.

Was in der Gemeinde unterschieden wird, beeinflusst das Lebensumfeld der Gemeinde-

bewohner unmittelbar. Wo sehen Sie für die kommenden Jahre die Schwerpunkte, die in den Gemeinden gesetzt werden müssen?

Bildung und Kinderbetreuung sind zwei ganz zentrale Bereiche. In den letzten Jahren konnten wir zahlreiche neue oder modernisierte Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen eröffnen, das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Das ist nur durch die gute Zusammen-

arbeit möglich. Besonders wichtig ist auch, dass wir die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, damit es in allen Regionen attraktive Arbeitsplätze gibt. Die Digitalisierung eröffnet etwa gerade im ländlichen Raum neue Perspektiven. Wir arbeiten daher mit Hochdruck am Breitbandausbau, denn schnelle Internetverbindungen sind die Autobahnen der Zukunft.

EDITORIAL

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Nationalrat und zum steiermärkischen Landtag haben Sie im letzten Jahr die Weichen für den Bezirk Leibnitz gestellt und die Volkspartei mit ihrem Kurs der Veränderung gestärkt. Jetzt heißt es Verantwortung für das beginnende neue Jahrzehnt zu tragen.

Ihr Vertrauen in die Volkspartei war ein klarer Auftrag für uns, rasch Stabilität zu schaffen und mit der Arbeit für unser Land zu beginnen. Mit der Präsentation des Regierungsprogrammes in den ersten Tagen des neuen Jahres und der Angelobung der neuen Bundesregierung unter Bundeskanzler Sebastian Kurz wurden gleich zu Beginn der Regierungsarbeit die ersten Reformvorhaben angepackt:

- die Stärkung des Wirtschaftsstandortes
- die Entlastung der kleinen und mittleren Einkommen ab 2021
- Erhöhung des Familienbonus Plus ab 2022

Als Abgeordneter zum Nationalrat für den Wahlkreis Südweststeiermark sehe ich diese Maßnahmen für unseren Bezirk Leibnitz sehr positiv, denn sie schaffen neue Arbeitsplätze in der Südsteiermark und stärken erheblich den ländlichen Raum südlich von Graz.

Aufwertung der Lehre

Besonders freuen mich als Tischlermeister und ehemaliger Lehrling die Maßnahmen der neuen Bundesregierung zur Stärkung der Lehre. Es war mir im Wahlkampf ein großes Anliegen auf den Fachkräftemangel in unserer Region hinzuweisen, dem wir nur durch eine Aufwertung des Lehrberufes und durch eine Neuausrichtung der Lehrlingsausbildung entgegenwirken können. Allein in der Steiermark fehlen derzeit 20.000 Fachkräfte, die dringend für unseren Wirtschaftsstandort benötigt werden. Leider wird der Lehre oft nicht der gleiche Stellenwert wie der einer schulischen Ausbildung beigemessen, obwohl Lehrlinge Unglaubliches leisten. Allein im Bezirk Leibnitz absolvieren 828 Jugendliche und Erwachsene eine Lehre in 349 unterschiedlichen Lehrbetrieben. Mit den ersten Beschlüssen im Ministerrat der neuen Bundesregierung werden die Forderungen im Wahlkampf in diesem Bereich in Angriff genommen. Im Nationalrat setzen wir konsequent ein umfangreiches Maßnahmenpaket um: mit moderneren Ausbildungsordnungen und neuen Lehrberufen geben wir unserer Jugend das passende Rüstzeug und bleiben so am Puls der

Zeit. Zusätzlich investiert die Bundesregierung ab Juli 2020 in den kommenden fünf Jahren bis zu 62 Mio. Euro zur weiteren Förderung der „Lehre mit Matura“. Damit sorgen wir für eine bessere Durchlässigkeit im Bildungssystem und tragen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels enorm bei. Insgesamt wird dadurch die Attraktivität der dualen Berufsausbildung aufgewertet, um so die Stärke unseres Wirtschaftsstandortes noch besser abzusichern und für eine positive und nachhaltige Entwicklung in unserem Bezirk zu sorgen.

Region entwickeln - Potenziale entfesseln - Gemeinden stärken

Vor zwei Jahren wurde der Regionalverband Südweststeiermark mit eigenem Budget und neuen Kompetenzen zur Koordinierung und Förderung der Regionalentwicklung der Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg geschaffen. Dank Ihrer Unterstützung bin ich nicht nur Abgeordneter zum Nationalrat für unsere Region, sondern seit dem großen Zuspruch bei der Landtagswahl auch zum Vorsitzenden unseres Regionalverbandes nominiert. Beide Funktionen sehe ich als Auftrag unsere Region bestmöglich im Land und im Bund zu vertreten, Ressourcen zu mobilisieren und die Südweststeiermark national & international wirtschaftlich stark zu verankern. Daher freut es mich umso mehr, u.a. in den Ausschüssen für Infrastruktur, Bauten und Wohnen, Umwelt, Verkehr und Tourismus arbeiten zu dürfen - genau in den Bereichen, die für die Entwicklung des ländlichen Raumes am wichtigsten sind. Meine Mitgliedschaft in der gemeinsamen parlamentarischen Arbeitsgruppe mit Slowenien hilft uns dabei ganz besonders, alle Potentiale in unserer Wirtschaft zu stärken und über Staatsgrenzen hinweg zu entfesseln.

Gemeindepolitik mit Herz, Hirn und Hand

Aber es genügt nicht auf europäischer Ebene, im Bund, im Land oder im Regionalverband tätig zu sein und dort die Weichen für die Zukunft zu stellen, sondern dazu braucht es die Gemeinden, wo in Wahrheit die wesentlichsten Entscheidungen getroffen werden. Die Gemeinden sind unser Lebensmittelpunkt, dort gehen wir unserer Arbeit nach, dort leben wir das Ehrenamt und dort gestalten wir Bürgerinnen und Bürger mit unseren Familien die Freizeit. Das macht unsere Gemeinden zum Rückgrat unserer Region. Damit der Kurs der Veränderung auch an der Wurzel fortgesetzt werden kann, bitte ich bei der Gemeinderatswahl am 22. März um Ihre Unterstützung. Diese Wahl ist nicht einfach irgendeine Wahl nach



den drei Wahlen im vergangenen Jahr, sondern sie ist die wesentlichste Wahl für unsere Region. Täglich bemühen sich die vielen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und die zahlreichen Bürgermeister*innen der Volkspartei im Bezirk Leibnitz das Gemeindeleben positiv zu gestalten und unsere Region in eine positive und nachhaltige Zukunft zu führen. Sie machen mit vollem Herzen und viel Engagement Politik, denken immer an die Zukunft im Sinne der Nachhaltigkeit an die nächsten Generationen und packen tatkräftig bei den vielen Projekten und tagtäglichen Problemstellungen an. Unterstützen Sie uns dabei und machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Stellen wir die Weichen für eine starke, nachhaltige und bürgernahe Region mit einer Stimme für die Volkspartei am 22. März in Ihrer Gemeinde.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihr Abgeordneter zum Nationalrat
Bgm. Joachim Schnabel
Bezirksparteiobmann



ABGEORDNETER ZUM STEIRISCHEN LANDTAG

ING. Gerald Holler, BA



Kurz vor Weihnachten fand die Konstituierung des steirischen Landtags statt. Ich wurde dabei als Abgeordneter der Steirischen Volkspartei angelobt und darf die Interessen unseres Bezirkes vertreten. Für mich bedeutet das eine große Ehre und ich gehe mit Demut an die neue Aufgabe heran. Ich versuche die Art und Weise, wie ich als Kammerobmann für Land- und Forstwirtschaft vorgegangen bin auch auf dieses Amt zu übertragen. Das heißt für mich, die Probleme des einzelnen Menschen zu erkennen, zu verstehen und dann versuchen Lösungen zu finden. Dies ist mir in der Vergangenheit oft gelungen und so möchte ich das auch fortführen.

Ausschüsse

Ich werde in den nächsten Jahren in den wichtigen Ausschüssen für Infrastruktur, Landwirtschaft, Klimaschutz und Petitionen sitzen, um dort Erneuerungen voranzutreiben.

Unser Bezirk ist gekennzeichnet durch enormen Zuzug in beinahe allen Gemeinden. Das bedeutet aber auch, dass die Infrastruktur für die Menschen mit ausgebaut werden muss. Ausbau der 3. Spur auf der Autobahn bis an die Grenze, Verbesserung

der S-Bahn, bessere Anbindung an die Bahn, zusätzliche Park&Ride Plätze, aber auch Ausbau der Kindergärten und Schulen müssen das Leben der Menschen in unserem Bezirk noch angenehmer machen.

Viele Menschen, die in unserem Bezirk zu Gast sind, bestätigen mir, dass die Südsteiermark eine der lebenswertesten Regionen auf der Welt ist. Das hängt zu einem großen Teil damit zusammen, wie bei uns Landwirtschaft betrieben wird. Die Bauern haben eine Kulturlandschaft entstehen lassen, die ihresgleichen sucht. Auch das gilt es auszubauen und weiter zu entwickeln. Viele Bauern haben ihre Höfe zugesperrt. Dem müssen wir entgegenwirken. Bauer sein soll sich auch in Zukunft bezahlt machen. Denn von der schönen Aussicht und der guten Luft alleine kann auch der begeistertste Bauer nicht leben.

Im Bereich des Klimaschutzes ist für mich die Regionalität der Schlüssel zur Lösung. Weite Wege können erspart bleiben und außerdem kann man die Art der Produktion in der unmittelbaren Umgebung wesentlich besser kontrollieren, als in anderen Teilen der Welt. Trinken Sie doch das Wasser

aus der Leitung, so können Sie sich die Schlepperei der Plastikflaschen ersparen. Auch Arbeitsplätze müssen erhalten und geschaffen werden, denn so bleibt die Anfahrt zur Arbeit kurz.

Zusätzlich zu den obigen Aufgaben, soll ich ein Sprachrohr für die Senioren in der Steiermark sein. Als wichtige Aufgabe sehe ich hier vor allem die Stärkung der Pflege zu Hause, auch die Stärkung der Hilfsdienste und die Verbesserung der Situation für niedrige Pensionen. Daneben ist es wichtig das Zusammenleben von Jung und Alt in der Steiermark zu verbessern. Nicht Nebeneinander sollen die Generationen leben, sondern Miteinander.

Ein wichtiger Bestandteil in unserem Bezirk sind unsere Gemeinden. Auch die Infrastruktur für viele Vereine wird durch sie bereitgestellt. Ich möchte ein Sprachrohr für jede einzelne Gemeinde in Graz sein.

Bei all dem darf aber die Sparsamkeit nicht außer Acht gelassen werden, denn wir können nicht das Geld der zukünftigen Generationen verbrauchen. Für all Ihre Anliegen bin ich gerne bereit offene Ohren zu haben und Lösungen zu finden.

DIE BESTE POLITIK FÜR DIE GEMEINDEN

Mit der Gemeinderatswahl am 22. März schließt sich für die Steirische Volkspartei ein „Super-Wahljahr“ mit vier bedeutenden Wahlen innerhalb von elf Monaten. Landesparteigeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg über...

... die intensive Zeit in den vergangenen Monaten:
Es war für uns alle natürlich ein äußerst herausforderndes, aber gleichzeitig auch spannendes Wahljahr – letztendlich vor allem ein sehr erfolgreiches Jahr. Wenn wir die Ergebnisse der EU-Wahl im Mai, der Nationalratswahl im September und der Landtagswahl im November zusammenrechnen, so kommen wir als Steirische Volkspartei auf einen Stimmenzuwachs von 25,5 Prozent. Das ist natürlich erfreulich und die Bestätigung einer erfolgreichen Arbeit. Zugleich ist es aber auch ein großer Auftrag für uns, auch weiterhin die beste Politik für die Steirerinnen und Steirer zu machen.

... die Ergebnisse der Nationalrats- und Landtagswahl:
Der Rückenwind, den beide Wahlen gebracht haben, hält klarerweise noch weiter an und in Gesprächen auf der Straße spürt man das Vertrauen schon deutlich. Das ist natürlich ein großer Verdienst unseres wiedergewählten Bundeskanzlers Sebastian Kurz, aber ebenso unseres so eindrucksvoll bestätigten Landeshauptmannes und Landesparteiobermannes Hermann Schützenhöfer, der auch in den nächsten fünf Jahren unermüdlich in der ganzen Steiermark unterwegs sein wird. Dennoch: Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. Und jede Gemeinde hat im Prinzip ihre eigene Wahl.

Darauf bereiten wir uns in den nächsten Wochen vor und dabei wollen wir unsere Gemeinden bestmöglich unterstützen.

... seine Erwartungen:
Man kann Wahlen nicht miteinander vergleichen, gerade eine Gemeinderatswahl hat ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten. Das Team vor Ort und die Ideen für die unmittelbare Heimat stehen einfach noch deutlicher im Mittelpunkt. Die Steiermark ist mit 285 Gemeinden und ihren Regionen so vielfältig wie kaum ein anderes Bundesland. Ich bin sehr optimistisch, dass wir als Volkspartei ein starkes Ergebnis erzielen können. Niemand ist bei den Leuten so nah wie

wir. Wir sind die „Bürgermeisterpartei“ und wollen es natürlich auch bleiben.



KOALITION WEIß-GRÜN: DIE NEUE LANDESREGIERUNG

Die Steirische Volkspartei kann auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurückblicken. Nach EU- und Nationalratswahl rundete im November die Landtagswahl ein intensives, aber äußerst positives Jahr ab. Noch vor Weihnachten wurde schließlich die „Koalition Weiß-Grün“ von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, gemeinsam mit Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang (SPÖ), präsentiert. Das Regierungsteam besteht nun zum ersten Mal aus gleich vielen Frauen wie Männern. Die ehemalige Frauen- und Familienministerin Juliane Bogner-Strauß kehrte neu als Landesrätin in die Steiermark zurück und übernahm die Ressorts Gesundheit, Pflege, Bildung und Gesellschaft. Zudem blieben Barbara Eibinger-Miedl (Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung,

Wissenschaft und Forschung, Regionen), Christopher Drexler (Kultur, Europa, Sport und Personal) sowie Johann Seitingner (Land- und Forstwirtschaft,

Wohnbau sowie Wasser- und Ressourcenmanagement) im Regierungsteam. Komplettiert wird die Landesregierung von Ursula Lackner und Doris

Kampus von der SPÖ.

Der Schwerpunkt in den kommenden Jahren wird auf der Stabilisierung der Finanzen liegen und auf der Modernisierung der Mobilität. Auch das Thema Arbeit wird nicht zu kurz kommen, denn Arbeit ist die Grundlage für Wohlstand, soziale Gerechtigkeit und Sicherheit. Die „Koalition Weiß-Grün“ forciert eine moderne Klimapolitik. Die Etablierung eines Klimakabinetts auf Regierungsebene gehört ebenso dazu wie ein unbürokratischer Klimacheck. Es soll jener Politikstil fortgesetzt werden, der die Steiermark auszeichnet. „Wichtig ist, was für das Land besser ist, nicht, was für die eine oder andere Partei besser oder schlechter ist“, so Schützenhöfer und Lang.



Das neue Regierungsteam: Johann Seitingner, Ursula Lackner, Juliane Bogner-Strauß, Anton Lang, Hermann Schützenhöfer, Barbara Eibinger-Miedl, Doris Kampus & Christopher Drexler (v. l., Foto: steiermark.at/Streibl)

WAS GEMEINDEN LEISTEN..

Von der Wiege bis zur Bahre – die Gemeinden sind für fast alles, was die Bürger direkt betrifft, zuständig. In nahezu jedem Lebensbereich erbringen die Gemeinden Dienstleistungen und Angebote, die jeder Bürger in Anspruch nimmt.

Wussten Sie, dass die Gemeinden in Österreich 88.700 Kilometer Gemeindestraßen in Schuss halten müssen? Das Gemeindestraßennetz ist damit größer als jenes von Bund und Ländern zusammen. Und da sind die 40.000 Kilometer Güterwege noch gar nicht dabei. Auch die Kinderbetreuung ist in weiten Teilen Gemeinde-sache. Die Gemeinde sorgt dafür, dass mehr als 93 Prozent der Kinder einen Kindergartenplatz zur Verfügung haben, in einem der mehr als 3.000 Gemeindekindergärten in ganz Österreich. Die Gemeinden sorgen aber nicht nur für die Betreuung der Jüngsten, sondern auch für ein Altern in Würde. Rund 390 öffentliche Pflegeheime gibt es in Österreich. Daneben haben viele Gemeinden durch Betreutes Wohnen oder andere Wohnformen Formen geschaffen, die möglichst lange ein eigenständiges Leben ermöglichen.

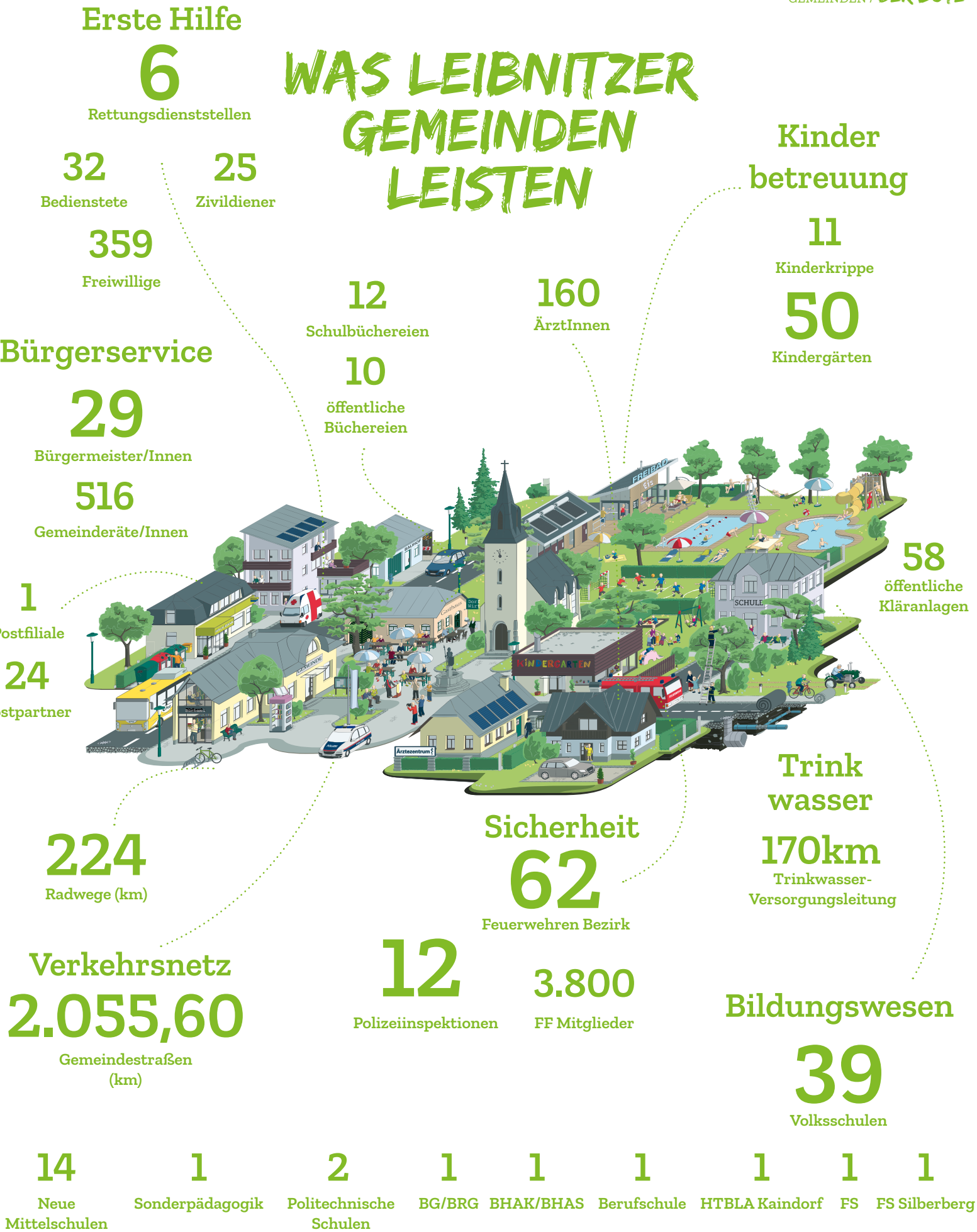
Es ist selbstverständlich dass frisches Wasser aus der Leitung fließt, dass die Abwas-

serentsorgung funktioniert und die Abwässer umweltfreundlich und nachhaltig in den Kläranlagen gesäubert werden. Die Müllentsorgung wird ebenso organisiert: Hier zählt Österreich zur Spitze im weltweiten Vergleich. Dass die Gemeinden als Schulerhalter die Gebäude und Einrichtung praktisch aller Volks- und Mittelschulen auf die Beine stellen und bezahlen, das wissen auch viele Menschen nicht.

Der Österreichische Gemeindebund hat in einer Grafik zusammengefasst, was unsere Gemeinden ausmacht und was sie alles leisten. Wir haben für Sie die Zahlen aus dem Bezirk Leibnitz erhoben. Werfen Sie einen Blick darauf, Sie werden überrascht sein, wie vielfältig die Arbeit und die Dienstleistungen der Gemeinden sind.



Impressum Der Bote Herausgeber: ÖVP Bezirksparteileitung Leibnitz
Für den Inhalt verantwortlich: BGF Irmgard Wran-Schumer
Verwaltung: 8430 Leibnitz, Hauptplatz 7/1.Stock
Telefon: 03452 8 2815, E-Mail: derbote@stvp.at
Satz & Layout: Dr. Puschnegg Brandmanagement, www.puschnegg.at





Weiterführen, was so gut läuft,
mit vollem Herz für Empersdorf

Empersdorf ist die nördlichste Gemeinde im Bezirk Leibnitz und grenzt an vier Gemeinden des Bezirks Graz-Umgebung sowie an eine Gemeinde des Bezirks Südoststeiermark. Das Gemeindegebiet umfasst die Ortschaften Empersdorf und Liebendorf. Eine Besonderheit sind die 4 Kapellen im Gemeindegebiet.

Aufgrund der guten geographischen Lage und den moderaten Grundstückspreisen, sowie der sehr modern eingerichteten Kinderbetreuung und Ausbildung mit Kindergarten, Kinderhaus, Volksschule und Nachmittagsbetreuung in Form einer GTS ist ein verstärkter Zuzug in unsere Gemeinde zu verzeichnen. Weg vom Stadtstress in der herrlichen Ruhezone unserer schönen Gemeinde können die Kinder noch sorgenfrei und gut behütet im Kreise der Familie aufwachsen. Wir haben in den letzten 5 Jahren unser sportliches Wahlprogramm sehr gut umgesetzt und Empersdorf im Sinne der Gemeindebevölkerung zukunftsfit weiterentwickelt!



Mehr geleistet als versprochen!

Am Beginn der Gemeindefusion 2015 haben wir uns ein sehr ambitioniertes Arbeitsprogramm für die neue Gemeinde Ehrenhausen an der Weinstraße vorgenommen. Nach fünf arbeitsreichen Jahren können wir nun mit Stolz behaupten, dass wir mehr geleistet als versprochen haben. Nach Konsolidierung der Gemeindefinanzen konnten zahlreiche Projekte verwirklicht werden. Der Ausbau der Infrastruktur und ständige Straßensanierungen standen ebenso am Programm wie der Neubau des Bauhofes, um bestens für die Belangen und Aufgaben im Außendienst gerüstet zu sein. Die feierliche Übergabe findet am 7. März 2020 im Beisein von Herrn Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer statt. Auch in ein gut funktionierendes Vereinswesen wurde kräftig investiert. Für die Fußballanlage des Sportvereines wurden Investitionen von € 400.000,- getätigt. Es wurde die Spielanlage um einen Trainingsplatz erweitert, mit einer Bewässerungs- und Flutlichtanlage versehen und zu guter Letzt wurde der Fußballplatz neu eingezäunt.



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER GEMEINDE
EMPERSDORF

FAKTEN & ZAHLEN		
VOLKER VEOVEC BÜRGERMEISTER GEMEINDE EMPERSDORF	1.390 EINWOHNER	14,23 km² GESAMTFLÄCHE



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER MARKTGEMEINDE
**EHRENHAUSEN AN
DER WEINSTRASSE**

FAKTEN & ZAHLEN		
MARTIN WRATSCHKO BÜRGERMEISTER GEMEINDE EHRENHAUSEN AN DER WEINSTRASSE	2.544 EINWOHNER	20,31 km² GESAMTFLÄCHE



Gabersdorf, eine Gemeinde in der
es sich leben lässt!

Seit den letzten Gemeindefusionierungen im Jahr 2015, gehört Gabersdorf zu den kleineren Gemeinden im Bezirk Leibnitz. Durch umsichtiges Arbeiten und Gestalten hat Gabersdorf aber nichts von seiner Bedeutung und seiner Strahlkraft verloren. Im Gegenteil, eine konsequente Weiterentwicklung als familien- und kinderfreundliche Gemeinde und die schrittweise Annäherung zu einer gewissen Energieunabhängigkeit als e5 Gemeinde haben bewirkt, dass Gabersdorf sich zu einen beliebten Wohn- und auch Wirtschaftsstandort entwickelt hat. Gabersdorf hat es mit konsequenter Arbeit selbst geschafft eine positive Entwicklung zu erzeugen und dadurch auch seine Eigenständigkeit bewahrt. Ein stetiger Anstieg der Bevölkerungszahlen, eine Steigerung bei den Betrieben und viele Auszeichnungen sind ein eindrucksvoller Beweis dafür. Erst im November des vergangenen Jahres, wurde Gabersdorf in Wien erneut als familienfreundliche Gemeinde ausgezeichnet.



Unsere Ziele der nächsten 5 Jahre...

- Ausbau Breitband-Internet
- Gemeindezentrum mit neuem Gemeindeamt
- Betreutes Wohnen und neue Arztpraxis
- Neue Ortsgestaltung
- Sanierung und Erhaltung unserer Gemeindestraßen
- Hochwasserschutz
- Öffentlicher Kinderspielplatz
- Campingplatz
- Kommunalpolitik muss man mit sehr viel Geschick, Gespür und Übersicht betreiben
- Wir müssen unserer Zukunft einfach Zukunft geben, bereit sein, Verantwortung zu übernehmen, und zu tragen
- Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zur verstärken, um eine bessere Wertschöpfung in unserer Region zu erzielen



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER GEMEINDE
GABERSDORF

FAKTEN & ZAHLEN		
FRANZ HIERZER BÜRGERMEISTER GEMEINDE GABERSDORF	1.390 EINWOHNER	19,78 km² GESAMTFLÄCHE



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER GEMEINDE
OBERHAAG

FAKTEN & ZAHLEN		
ERNST HARING BÜRGERMEISTER GEMEINDE OBERHAAG	2.081 EINWOHNER	35,97 km² GESAMTFLÄCHE



Foto © Roman Marchler

2015 Fusion der Gemeinden Gleinstätten & Pistorf zur neuen Marktgemeinde Gleinstätten

Die Marktgemeinde Gleinstätten ist als teilregionales Zentrum zwischen den Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg zu betrachten, wodurch sich die Gemeinde in den vergangenen Jahrzehnten und ganz speziell in den letzten fünf Jahren seit der Fusion mit der ehemaligen Gemeinde Pistorf stark entwickelt hat.

Aufgrund ihrer Lage wird sie als attraktive Wohngemeinde mit guter Infrastruktur geschätzt, was es den Menschen ermöglicht auf einfachem Weg alle notwendigen Dinge zu erhalten und zu erreichen. Aus wirtschaftlicher Sicht ist der Bereich Dienstleistung der wichtigste Faktor in der Gemeinde. Durch die positive Entwicklung des Südsteirischen Weinlandes und den damit verbundenen Aufschwung in der gesamten Region, kann sich die Marktgemeinde auch im Bereich Tourismus über einen stetigen Zuwachs erfreuen.



Unser Spitzenkandidat in Leibnitz Mensch und Politiker - mit Leib und Seele

Als gebürtiger Leibnitzer bin ich mittlerweile seit einigen Jahren im politischen Umfeld tätig und hatte im Laufe dieser Zeit bereits eine Vielzahl von Funktionen und Positionen inne. In dieser Zeit durfte ich Erfahrungen sammeln und kann diese in der Kommunalpolitik gut einsetzen. Mir ist es persönlich wichtig und ein großes Anliegen Politik so zu gestalten, damit Menschen in meiner Umgebung zukünftig sorgenlos leben können. Ich mache meine politische Arbeit mit Leidenschaft und kann mir keine schönere Aufgabe vorstellen. Mein Ziel ist es, unsere Bezirkshauptstadt in den nächsten Jahren zur Vorzeigestadt weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit allen Fraktionen und der Gemeindeverwaltung möchte ich die richtigen Schritte für unsere Kinder und Enkelkinder setzen.



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER MARKTGEMEINDE

GLEINSTÄTTEN

FAKTEN & ZAHLEN

ELKE HALBWIRTH
BÜRGERMEISTERIN GEMEINDE
GLEINSTÄTTEN

2.796
EINWOHNER

21,91 km²
GESAMTFLÄCHE



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER STADTGEMEINDE

LEIBNITZ

FAKTEN & ZAHLEN

GERALD HOFER
VIZEBÜRGERMEISTER & STADT-
PARTEIOBMANNS GEMEINDE
LEIBNITZ

12.374
EINWOHNER

23,53 km²
GESAMTFLÄCHE



Zukunftspläne für Großklein

- Ausbau Breitband-Internet
- Erhaltung und Ausbau der ärztlichen Versorgung
- Klimaschutz-Klimaanpassung – Beitrag der Gemeinde
- Umweltfreundliche Einkaufstasche für jeden Haushalt
- Sanierung und Umpfanung der Haltestellen in der Schulstraße für die Sicherheit der Schüler
- Straßenprojekte weiter umsetzen
- Erhaltung und Ausbau Schulstandort
- Erhaltung unseres Landschaftsbildes muss uns in Zukunft etwas wert sein, um die Landwirte bei der Pflege zu unterstützen.
- Bauland- und Gewerbegebiete erschließen



Lebring-St. Margarethen – eine lebenswerte und wirtschaftsfreundliche Marktgemeinde

Lebring-St. Margarethen ist eine aufstrebende Wohngemeinde, aber auch der Industriestandort im gesamten südsteirischen Raum.

In unserer wunderschönen Marktgemeinde fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger wohl und wohnen bzw. arbeiten sehr gerne hier. Dies gilt für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen. Seit Beginn meiner Amtszeit als Bürgermeister gilt für mich, die seit Jahren gegebene Erfolgsgeschichte unserer Marktgemeinde ständig weiter voranzutreiben. Die Aufrechterhaltung unserer einmaligen Trinkwasserversorgung, die ständige Sanierung und Erneuerung unserer Gemeindestraßen, damit die Verkehrssicherheit jederzeit gewährleistet werden kann sowie die Schaffung von Wohnraum und die Ansiedlung von Betrieben sind nur ein Teil dessen, was es täglich in der Gemeindestube zu bewältigen gilt.



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER MARKTGEMEINDE

GROSSKLEIN

FAKTEN & ZAHLEN

JOHANN HAMMER
BÜRGERMEISTER GEMEINDE
GROSSKLEIN

2.251
EINWOHNER

27,72 km²
GESAMTFLÄCHE



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER MARKTGEMEINDE

LEBRING-ST. MARGARETHEN

FAKTEN & ZAHLEN

FRANZ LABUGGER
BÜRGERMEISTER GEMEINDE
LEBRING-ST. MARGARETHEN

2.182
EINWOHNER

7,6 km²
GESAMTFLÄCHE



Bgm. Franz Platzer schafft Zukunftsstrukturen!

Ein vielfältiges Nahversorgungsangebot, attraktives, leistbares Bauland im Einzugsbereich des Großraumes Graz, florieren-der Wohnbau, ein umfassendes Ganztags-Betreuungsangebot in den Kindergärten und Pflichtschulen, eine gute öffentliche Verkehrsanbindung, die Gewerbeansiedlung und die daraus resultierende Schaffung von Arbeitsplätzen, ein abgeschlossener, flächendeckender Breitbandausbau mit Glasfaser u. ARUs als Grundlage für die Digitalisierung sowie eine partnerschaftliche, regionale Zusammenarbeit mit den Stiefingtalgemeinden gehören genauso wie der Mut, wichtige kommunale Schritte zielorientiert für die Zukunftsentwicklung einer Gemeinde auszurichten, zu den Zutaten für eine florierende, starke Gemeinde. Stetige Entwicklung und die damit einhergehende Veränderung machen Heiligenkreuz am Waasen zu einer lebenswerten Heimat für unsere BürgerInnen. Und genau dieses wertvolle Heimatgefühl gilt es langfristig zu wahren.



Liebe Kitzeckerinnen und Kitzecker!

Für mich als Landwirt, Unternehmer und ehemaliger Gemeindebediensteter war von Anfang an klar, dass ein Neustart für die ÖVP Kitzack nur mit einem komplett neuen Team funktionieren kann. Dieses habe ich mit Personen aufgebaut, die alle Bedürfnisse unserer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger genau kennen. Dieser Neustart wird aber auch von der Landes-ÖVP vollends unterstützt und wir können auch in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit mit unserem Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer bauen. Als Landwirt und Unternehmer habe ich in meinem Werdegang gelernt immer nach vorne zu schauen und Probleme nicht nur zu thematisieren, sondern auch an Lösungen zu arbeiten.



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER MARKTGEMEINDE

HEILIGENKREUZ AM WAASEN

FAKTEN & ZAHLEN

FRANZ PLATZER
BÜRGERMEISTER
MARKTGEMEINDE
HEILIGENKREUZ AM WAASEN

2.809

EINWOHNER

26,37 km²

GESAMTFLÄCHE



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER GEMEINDE

KITZECK IM SAUSAL

FAKTEN & ZAHLEN

JOSEF FISCHER
ORTSPARTEIOBMANNS GEMEINDE
KITZECK IM SAUSAL

1.231

EINWOHNER

16,36 km²

GESAMTFLÄCHE



Leutschach an der Weinstraße Steiermarks größte Weinbaugemeinde

Was schon einmal (bis 1882) eine Großgemeinde war, wurde 2015 durch die landesweiten Gemeindezusammenlegungen wieder eins: Leutschach an der Weinstraße, Steiermarks größte Weinbau- und Hopfenanbaugemeinde am südlichsten Punkt des Landes. Mit rund 76 Quadratkilometer auch flächenmäßig die größte Gemeinde des politischen Bezirkes Leibnitz. Heute macht Leutschach an der Weinstraße mit einer Rebfläche von 750 ha knapp 15 % des Steirischen Weinvolumens aus und das mit 230 Weinbau- und 50 Buschenschankbetrieben. Der Leutschacher Sauvignon blanc zählt immer wieder zu den weltbesten Weinen. International aktive Weingüter aus Leutschach machen dies Jahr für Jahr möglich. Neben dem Wein verleiht auch der Hopfenanbau der Landschaft ein ganz besonderes Flair. Auf knapp 100 ha produzieren 13 Betriebe den typischen Leutschacher Hopfen, der dem Reininghaus Jahrgangspils der Brauunion seinen ganz besonderen Geschmack verleiht. Leutschach an der Weinstraße – das HERZ der Südsteirischen Weinstraße!



Hengsberg ist fit für die Zukunft

Eine stetige, moderate und konsequente Entwicklung in den letzten Jahrzehnten lässt mich als Bürgermeister der Gemeinde Hengsberg hoffnungsvoll und beruhigt in die Zukunft blicken. Mit der Erschließung durch die Koralmbahn und der S-Bahn-Haltestelle „Hengsberg“ sind wir bestens an das internationale Verkehrsnetz angebunden. Mit unserem Bildungseinrichtungsangebot – Kindergarten, Kinderkrippe, Volksschule, eigene Musikschule mit Öffentlichkeitsrecht im Ort - sind wir ideal ausgestattet und zukunftsfit. Auch die Nahversorgung für den täglichen Bedarf ist gut abgedeckt. Eine neu ausgebaute Arztpraxis mit Hausapotheke steht im Ortszentrum barrierefrei zugänglich zur Verfügung. Das neu ausgebaute Gemeindeamt bietet unseren Bürgern eine zeitgemäß ausgestattete Bürgerserviceeinrichtung am Dorfplatz.



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER MARKTGEMEINDE

LEUTSCHACH AN DER WEINSTRASSE

FAKTEN & ZAHLEN

ERICH PLASCH
BÜRGERMEISTER GEMEINDE
LEUTSCHACH AN DER WEINSTRASSE

3.800

EINWOHNER

76 km²

GESAMTFLÄCHE



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER GEMEINDE

HENGSBURG

FAKTEN & ZAHLEN

JOHANN (HANS) MAYER
BÜRGERMEISTER GEMEINDE
HENGSBURG

1.460

EINWOHNER

17,68 km²

GESAMTFLÄCHE



Die Gemeindevertretung hat sich vor 5 Jahren viel vorgenommen und sehr viele Vorhaben auch umgesetzt.

Zu den zukunftsweisenden Projekten gehören im Bereich Bildung, der Neubau der Kinderkrippe und die Generalsanierung der Volksschule Schwarzaual und der neuen Mittelschule Wolfsberg.

Der Rüsthaus Neubau und die Dorfplatzgestaltung in Maggau sowie die Generalsanierung des SV-Wolfsberg Stadions wurden erfolgreich umgesetzt.

Um die Abwanderung zu verhindern legte die Gemeinde das Augenmerk auf den Wohnbau. Der neue Flächenwidmungsplan, der im Jahr 2017 erstellt und genehmigt wurde, machte es möglich, privaten Wohnbau und öffentliche Wohnbauprojekte zu forcieren.



Unsere lebenswerte Heimat im Naturpark Südsteirisches Weinland.

Gelegen im Naturpark Südsteirisches Weinland entwickelt sich unsere Weinbaugemeinde immer mehr zur Wohnsitzgemeinde. Erfreulicherweise wurden in den letzten Jahren viele neue Wohnhäuser errichtet, die schon von Jungfamilien bezogen wurden. Derzeit wird gerade die Revision des Flächenwidmungsplanes durchgeführt um wieder neues Bauland zu schaffen. Im Bereich der Infrastruktur wurden wieder einige Gemeindestraßen erneuert. Wichtig für die Zukunft war auch der Ankauf eines Gebäudes für den neuen Wirtschaftshof in St. Andrä im Sausal. Wir freuen uns auch, dass Dank der großen Teilnahme der Bevölkerung, das Projekt „Breitbandausbau mit Glasfasertechnologie“ zur Detailplanung gebracht werden konnte und der Ausbau durch die Firma SBIDI des Landes Steiermark erfolgen wird. Ein vorrangiges Projekt für uns als Tourismusgemeinde ist der Wiederaufbau der durch einen Brand zerstörten Aussichtswarte am Demmerkogel.



Volles Herz voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER MARKTGEMEINDE

SCHWARZAUAL

FAKTEN & ZAHLEN		
ALOIS TRUMMER BÜRGERMEISTER GEMEINDE SCHWARZAUAL	2.300 EINWOHNER	40 km ² GESAMTFLÄCHE



Volles Herz voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER GEMEINDE

ST. ANDRÄ-HÖCH

FAKTEN & ZAHLEN		
RUDOLF STIENDL BÜRGERMEISTER GEMEINDE ST. ANDRÄ-HÖCH	1.731 EINWOHNER	20,63 km ² GESAMTFLÄCHE

Foto © Gernot Ambros



Die Marktgemeinde St. Georgen kann für die letzten Jahre auf eine außergewöhnliche Leistungsbilanz verweisen.

Gemeinsam wurden in den letzten fünf Jahren im Gemeinderat viele kleine und große Projekte für unser St. Georgen umgesetzt.

- Generalsanierung der Neuen Mittelschule
- Errichtung eines neuen Kindergartens und einer Kinderkrippe
- Neuerrichtung des Hochbehälters
- Gehweg Richtung Hartlhof und die Umstellung und Ausbau der Straßenbeleuchtung
- Betreubares Wohnen
- Variantenuntersuchung für einen möglichen Hochwasserschutz

Mit der Unterstützung und den guten Kontakten zum Land war vieles möglich. Mit den vorhandenen Mitteln stand die langfristige positive Entwicklung im Mittelpunkt.



St.Nikolai Portrait

Jeder, der schon einmal in St. Nikolai im Sausal war, ist von der einzigartigen Landschaft angetan. Vom Flamberg aus eröffnet sich dem staunenden Besucher ein liebliches Tal mit sanften, malerischen Hügeln. Die Kelten haben hier vor tausenden Jahren begonnen, Land und Wein zu kultivieren. Viele Hügelgräber aus dieser und späterer Zeit zeugen von dieser einzigartigen Geschichte. Die Magie dieses Fleckchen Erde war es, die viele nomadische Völker im Lauf der Zeit bewog, sich hier anzusiedeln. Heute ist St.Nikolai im Sausal eine aufstrebende Wohnsitzgemeinde die aber auch von der Landwirtschaft und durch den Weinbau geprägt wird. Dabei ist der Gemeinde besonders wichtig in die Zukunft zu investieren und unseren Ort für alle Bevölkerungsgruppen lebenswert zu erhalten. Zum Beispiel wird der von Bürgermeister Gerhard Hartinger forcierte Glasfaserausbau St.Nikolai auch für Gewerbebetriebe attraktiv machen und bringt diese Zukunftstechnologie auch in jeden privaten Haushalt!



Volles Herz voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER MARKTGEMEINDE

ST. GEORGEN AN DER STIEFLING

FAKTEN & ZAHLEN		
WOLFGANG NEUBAUER BÜRGERMEISTER GEMEINDE ST. GEORGEN AN DER STIEFLING	1.513 EINWOHNER	18,72 km ² GESAMTFLÄCHE



Volles Herz voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER MARKTGEMEINDE

ST. NIKOLAI IM SAUSAL

FAKTEN & ZAHLEN		
GERHARD HARTINGER BÜRGERMEISTER GEMEINDE ST. NIKOLAI IM SAUSAL	2.290 EINWOHNER	26,19 km ² GESAMTFLÄCHE



„wohlfühlen“ in Allerheiligen.

Allerheiligen b.W. ist und wird immer mehr zu einer Wohlfühloase im Süden von Graz. Um unseren Bewohnerinnen und Bewohner ein gemütliches zu Hause zu ermöglichen wurde in der Vergangenheit viel investiert. Ausbau der Kinderbetreuung, Sicherstellung der Nahversorgung, Stärkung des öffentlichen Verkehrs sowie Ausbau der Gehwege, Sanierung und Erhaltung unser Straßeninfrastruktur und vieles mehr. Für unsere Zukunft als Wohlfühl-Gemeinde ist es enorm wichtig Wohnen, Gewerbe und Landwirtschaft miteinander zu verbinden und gezielt weiterzuentwickeln. Dabei sollen auf jeden Fall Freiräume, Wanderwege und Entspannungsmöglichkeiten geschaffen werden. Gleichzeitig müssen auch die Ruheflächen für die Natur und die Wildtiere bewahrt werden.

Wir sind stolz, dass Allerheiligen sehr viel Jugend und junge Familien anzieht. Deshalb liegt unser größtes Augenmerk auf den Ausbau der Kinder- und Jugendbetreuungseinrichtungen.



Volles Herz
voraus!

Liste 1  ÖVP

AUS DER GEMEINDE

ALLERHEILIGEN BEI WILDON

FAKTEN & ZAHLEN

CHRISTIAN SEKLI
BÜRGERMEISTER GEMEINDE
ALLERHEILIGEN BEI WILDON

1.530
EINWOHNER

20,30 km²
GESAMTFLÄCHE



Erfolge der letzten 5 Jahre:

- Neugestaltung des Friedhofvorplatzes
- Errichtung eines barrierefreien Gemeindeamtes
- Ansiedlung von Cafe-Konditorei-Bäckerei Hubmann
- Ganztages- und Ganzjahreskindergarten
- Errichtung der Postbusparkplätze
- Sanierung der Markthalle
- Sanierung der Johannesbrücke
- Versorgung unserer Schulen mit Glasfaser
- Sanierung von 5 Wohnhäusern
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik
- Sanierung von Gemeindestraßen und Brücken
- Ansiedlung eines Hausarztes mit Hausapotheke im Pronegghaus
- Ansiedlung eines Physiotherapeuten im Pronegghaus
- Schaffung von behindertengerechten Wohnungen im Pronegghaus
- Neubau Rüsthaus Arnfels



Volles Herz
voraus!

Liste 1  ÖVP

AUS DER MARKTGEMEINDE

ARNFELS

FAKTEN & ZAHLEN

KARL HABISCH
BÜRGERMEISTER GEMEINDE
ARNFELS

987
EINWOHNER

4,19 km²
GESAMTFLÄCHE



Gammlitz kann sich sehen lassen!

In Gammlitz stellt sich der langjährige, sehr erfolgreiche Bürgermeister Karl Wratschko mit einem überaus engagierten Team der Wahl. Dabei blickt Gammlitz auf eine einzigartige Entwicklung in den letzten Jahrzehnten zurück. Gammlitz ist heute nicht nur die erfolgreichste Tourismusgemeinde der Südsteiermark, sondern auch ein weit über die Grenzen hinweg, wegen seiner Leistungen hochgeschätzter Zentralort. Beherzte Investitionen und der Wille, gemeinsam mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Gemeinde zu entwickeln, sind dabei der Schlüssel des Erfolges. Allein in den letzten zehn Jahren konnten über 1.000 Arbeitsplätze geschaffen werden. Dem leistbaren Wohnbau wurde ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Mit der Errichtung des Wasser-Hochbehälters Weinleiten wurde ein enorm wichtiges Zukunftsprojekt realisiert. Im Ort wurde das ehemalige Gasthaus Wagner übernommen und revitalisiert. Zudem konnten ein neuer Bauhof und ein eigenes Abfallsammelzentrum geschaffen werden. Viele Straßen wurden erneuert, die Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt und zahlreiche Projekte mehr.



Lang ist für die Zukunft bereit!

Die Gemeinde Lang mit ihrer Lage inmitten des Bezirkes mit der A9 im östlichen Teil des Gemeindegebietes hat seit der Jahrtausendwende umfangreiche Anstrengungen unternommen, um für die Zukunftsherausforderungen gerüstet zu sein. Die Bevölkerung nimmt mittlerweile konstant, aber nicht sprunghaft, zu. In Zahlen sind das um 16,7 % mehr an Menschen in der Gemeinde. Wichtig war die Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebietes zwischen der Autobahn und der Landesstraße 602. Mit den derzeit ansässigen Betrieben, und es werden schrittweise mehr, finden derzeit ca. 350 Menschen in der Gemeinde vor Ort Arbeit. Mit einem Kraftakt gelang der Glasfaserausbau im Wohnbaubereich, womit nun viele Haushalte direkt mit Glasfaser ausgestattet sind. Mit den finanzkräftigen Investitionen in den Straßen- und Kanalbau wurden Verbesserungen für die Sicherheit und Starkregenereignisse getätigt. Nach vielen Jahrzehnten ist nun auch der Wunsch eines Dorfplatzes, unterstützt durch ein Bürgerbeteiligungsprojekt 2019, in Erfüllung gegangen. Das nächste Ziel ist die Errichtung einer Kinderkrippe, um für die Kleinsten ein modernes, zeitgemäßes Betreuungsangebot für Familien zu haben.



Volles Herz
voraus!

Liste 1  ÖVP

AUS DER MARKTGEMEINDE

GAMLITZ

FAKTEN & ZAHLEN

KARL WRATSCHKO
BÜRGERMEISTER GEMEINDE
GAMLITZ

3.207
EINWOHNER

36,88 km²
GESAMTFLÄCHE



Volles Herz
voraus!

Liste 1  ÖVP

AUS DER GEMEINDE

LANG

FAKTEN & ZAHLEN

JOACHIM SCHNABEL
BÜRGERMEISTER GEMEINDE
LANG

1.344
EINWOHNER

15,67 km²
GESAMTFLÄCHE



Lebensmittelpunkt Ragnitz Gutes Erhalten-Zukunft Gestalten

Der bereits eingeschlagene Weg, Ragnitz als Wohnsitzgemeinde mit allen dazu nötigen Infrastruktureinrichtungen (Kinderbetreuung, Nahversorgungsmöglichkeiten, Nahverkehrsanbindung, Glasfaserausbau usw.), mit einem guten Anteil an Gewerbe und Industriebetrieben zu etablieren soll und wird konsequent weitergeführt.



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER GEMEINDE

RAGNITZ

FAKTEN & ZAHLEN

RUDOLF RAUCH
BÜRGERMEISTER GEMEINDE
RAGNITZ

1.526
EINWOHNER

20,76 km²
GESAMTFLÄCHE



...nicht Nebeneinander sondern Miteinander

Ich trete als Spitzenkandidat bei der kommenden Gemeinderatswahl für „Die neue Volkspartei St. Johann i.S.“ an. Eigentlich bin ich schon seit meiner Kindheit in der Gemeinde St. Johann, genau gesagt in Gündorf „Daheim“, denn meine Großeltern haben hier gewohnt. Beruflich bin ich seit nunmehr 33 Jahren beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung in der Abteilung 2, Zentrale Dienste tätig. Da meine Aufgaben sehr breit gefächert sind, habe ich mir im Laufe der Jahre ein sehr gutes Netzwerk in der Landesregierung aufgebaut, das ich natürlich auch weiterhin pflegen werde.

Wichtige Vorhaben:

Gesundheit: ...kleines Gesundheitszentrum, damit auch die Anfahrtswege zu Therapien und Untersuchungen kürzer sind.
Mitmenschen: Einkaufsmarkt, Generationenpark für Jung und Alt, Kindergartenneubau, Dorfplatzgestaltung
Infrastruktur: Breitbandversorgung / schnelles Internet



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER GEMEINDE

ST. JOHANN IM SAGGAUTAL

FAKTEN & ZAHLEN

BERNHARD PINTAR
ORTSPARTEIOBMANN GEMEINDE
ST. JOHANN IM SAGGAUTAL

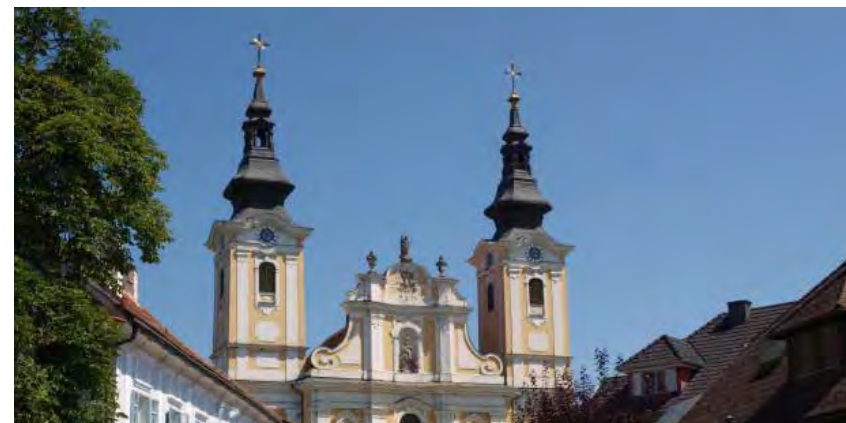
2.003
EINWOHNER

27,02 km²
GESAMTFLÄCHE



Gemeinsam stark in die Zukunft

Die seit 01.01.2015 aus den Altgemeinden Straß, Vogau, Spielfeld und Obervogau entstandene neue Marktgemeinde Straß in Steiermark hat sich in den letzten fünf Jahren hervorragend entwickelt. Nach einem durch die Flüchtlingskrise 2015 verursachten etwas holprigen Start begann ab 2016 die Erfolgsgeschichte der neuen Großgemeinde. Durch die Ansiedelung von 15 neuen Klein- und Mittelbetrieben ist es gelungen 130 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Über 100 neu gebaute oder ausgebauten Einfamilienhäuser dokumentieren den positiven Trend bei der Bevölkerungsentwicklung. Die kommunale Infrastruktur wurde durch Zubauten bei der Volksschule Straß, den Kindergärten Vogau und Obervogau und Neubauten von Musik- und Feuerwehrhäusern wesentlich verbessert und modernisiert. Durch die Fusion mit Murfeld hat sich die Marktgemeinde Straß in Steiermark als zweitgrößte Gemeinde des Bezirkes Leibnitz zu einem kommunalen Schwergewicht im Süden der Steiermark entwickelt. An dieser positiven Gemeindeentwicklung können nun ca. 6.400 Einwohner teilhaben.



Herzlich Willkommen in der Markt- gemeinde Sankt Veit in der Südsteiermark

Im Zuge der steirischen Gemeindestrukturreform wurde die Gemeinde St. Veit in der Südsteiermark aus den ursprünglichen Gemeinden St. Nikolai ob Draßling, St. Veit am Vogau und Weinburg am Saßbach gebildet. Durch die Gemeindeaufteilung von Murfeld, kam mit 01.01.2020 die Katastralgemeinde Seibersdorf zur noch jungen Marktgemeinde hinzu.

Für die nächsten 5 Jahre haben wir uns viel vorgenommen:

- BEWÄHRTES ERHALTEN NEUES ENTWICKELN
- UMWELTSCHUTZ – KLIMASCHUTZ - NACHHALTIGKEIT
- STRASSENVERKEHR UND SICHERHEIT
- WIRTSCHAFT UND ARBEITSPLÄTZE
- LANDWIRTSCHAFT UND LEBENSMITTELPRODUKTION
- JUNG UND ALT



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER MARKTGEMEINDE

STRAß IN STEIERMARK

FAKTEN & ZAHLEN

REINHOLD HÖFLECHNER
BÜRGERMEISTER GEMEINDE
STRAß IN STEIERMARK

6.361
EINWOHNER

47,56 km²
GESAMTFLÄCHE



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER MARKTGEMEINDE

ST. VEIT IN DER SÜDSTEIERMARK

FAKTEN & ZAHLEN

GERHARD ROHRER
BÜRGERMEISTER GEMEINDE
ST. VEIT IN DER SÜDSTEIERMARK

4.400
EINWOHNER

74 km²
GESAMTFLÄCHE



Geschätzte Leserinnen und Leser! Werte Tillmitscherinnen und Tillmitscher!

Beinahe fünf Jahre ist es her, dass Sie mir Ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Das Vertrauen, unsere in der Wahl vorgestellten Projekte umzusetzen und Tillmitsch weiterhin als lebenswerte Gemeinde zu erhalten.

Und ich kann voller Stolz sagen, dass uns dies gelungen ist! Gemeinsam mit dem Gemeinderat, den großartigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde und natürlich auch Dank Ihrer Unterstützung, geschätzte Tillmitscherinnen und Tillmitscher, haben wir Tillmitsch auf einen guten Weg gebracht!



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER GEMEINDE

TILLMITSCH

FAKTEN & ZAHLEN

ERICH MACHER
BÜRGERMEISTER GEMEINDE
TILLMITSCH

3.300
EINWOHNER

15,02 km²
GESAMTFLÄCHE



Wir für ein lebenswertes Wildon Arbeiten statt streiten:

Wildon ist eine wachsende Gemeinde, in der auch in Zukunft viele Herausforderungen warten. Mit Karl Kowald hat in der Wildoner Gemeindestube ein neuer Politik-Stil Einzug gehalten, der die sachliche Arbeit in den Vordergrund stellt! In den letzten Jahren konnte die von der Wildoner Volkspartei initiierten Leitprojekte wie die Sanierung der Polizeiinsp. Wildon, der Zubau der Volksschule und die Sanierung der NMS mit Neubau des Turnsaals umgesetzt werden. Derzeit laufen Aktivitäten für die Erhöhung des Hochwasserschutzes beim Wurzingbach und der Bahnhofstraße und die Errichtung einer Kinderkrippe.

Auch in Zukunft gibt es in Wildon noch viel zu tun. Eine Verkehrslösung unter Einbindung des Hochwasserschutzes und des ÖBB-Ausbaus. Die Ortsentwicklung mit entsprechender Raumplanung und Standortpolitik entlang der Achse Graz – Leibnitz ist ein weiterer großer Schwerpunkt. Wichtig sind uns auch die Lebensqualität der Menschen und Regionalität. Mit einem stark verjüngten Team wollen wir Wildon wieder ein positiveres Image geben und weiterhin viel für die Wildonerinnen und Wildoner erreichen.

AUS DER MARKTGEMEINDE

WILDON

Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

FAKTEN & ZAHLEN

KARL KOWALD
VIZEBÜRGERMEISTER & ORTS-
PARTEIOBMANN GEMEINDE
WILDON

5.423
EINWOHNER

32,67 km²
GESAMTFLÄCHE

Mehr Mitsprache für Gralla! GR Alexander Macek – Spitzenkandidat der ÖVP Gralla

Seit nunmehr 10 Jahren arbeitet der 31-jährige Alexander Macek als ÖVP-Obmann im Gemeinderat der Marktgemeinde Gralla und konnte einiges an Erfahrung in seinen jungen Jahren sammeln. Dabei war ihm und seinem Team immer wichtig, Themen für Gralla zu setzen, die für die Bevölkerung wichtig sind. So waren die Einführung der Förderungen der Alarmanlagen, die Einstellung von Ferialpraktikanten und sowie die 30 km/h Zone in der Schustraße ÖVP-Anträge, die man in den vergangenen Jahren durchbringen konnte.

Doch die ÖVP-Gralla mit ihrem Spitzenkandidaten hat weitere Ziele: „Wir wollen in Zukunft mehr Mitsprache für Gralla. Denn de Facto kann die SPÖ mit Bürgermeister Hubert Isker alles im Alleingang entscheiden, ohne jemanden fragen zu müssen und das halten wir für demokratiepolitisch nicht gut. Bei der Neugestaltung des Marktplatzes wurde niemand informiert und dieses Projekt, das den Steuerzahler ca. 700.000 Euro gekostet hat, von der SPÖ im Alleingang durchgeboxt. Wir brauchen mehr Mandate, nicht um irgendwelche Posten zu besetzen, sondern um mehr Kontrolle und mehr Gleichgewicht in unsere Gemeinde zu bringen.“

Dafür hat die ÖVP Gralla ein breites Wahlprogramm, das von der Errichtung eines Jugendzentrums über den Bau von Kinderspielflächen in Alt- und Untergralla bis hin zur Förderung von umweltschonenden Heizsystemen sowie die Sanierung der Aussichtswarte am Stausee Gralla reicht.



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

AUS DER MARKTGEMEINDE

GRALLA

FAKTEN & ZAHLEN

ALEXANDER MACEK
GEMEINDERAT & ORTS-
PARTEIOBMANN GEMEINDE
GRALLA

2.511
EINWOHNER

12,14 km²
GESAMTFLÄCHE



„miteinander – füreinander“

Verantwortung heißt, im Interesse der Menschen zu handeln, zukunftsweisend für die nächsten Generationen zu agieren und bewusst im Sinne der Gemeinschaft tätig zu sein.

Der beste Beweis für unseren Umgang mit Verantwortung sind Lebensqualität, Infrastruktur und Gemeinschaftswesen in Heimschuh. Das Resultat daraus ist jene lebenswerte Gemeinde, zu der sich Heimschuh in den letzten Jahren entwickelt hat. Eine gesunde Bauernschaft, eine breit aufgestellte Betriebsstruktur, die dafür sorgt, dass alles Wichtige im eigenen Ort zu finden ist. Der Zusammenhalt der Menschen durch ihr gemeinsames Wirken im Vereinswesen bildet die Basis für ein gesundes Leben in ländlicher Struktur. Das dies möglich war, verdanken wir der Arbeit unseres Bürgermeisters und der Gemeinderäte. Damit dies Bestand hat und wir uns mit unserer Schaffenskraft auch in den nächsten Jahren für unser Heimschuh und unsere Zukunft einsetzen dürfen, bittet BGM Alfred Lenz mit seinem ÖVP-Gemeinderatsteam sowie der gesamten Fraktion die BürgerInnen von Heimschuh um ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

AUS DER GEMEINDE

HEIMSCHUH

FAKTEN & ZAHLEN

ALFRED LENZ
BÜRGERMEISTER GEMEINDE
HEIMSCHUH

1.949
EINWOHNER

18,51 km²
GESAMTFLÄCHE



Volles Herz
voraus!

Liste 1 ÖVP

EIN TAG, UM „DANKE“ ZU SAGEN

Das Jahr 2019 war aus politischer Sicht ein intensives, aber äußerst erfreuliches für die Steirische Volkspartei. Deshalb lud Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer alle Mandatarinnen und Mandatare sowie Kandidatinnen und Kandidaten nach Schrems bei Frohnleiten, um sich für den großartigen Einsatz bei der vergangenen Landtagswahl herzlich zu bedanken.

„Der große Erfolg, den wir bei der Landtagswahl feiern konnten, ist das Ergebnis der konsequenten Arbeit für unser Land in den vergangenen Jahren. Ich danke allen, die mitgeholfen haben, dass wir als Volkspartei heute wieder die stärkste Kraft in der Steiermark sind“, so Schützenhöfer.

Neben Dank und Anerkennung auszusprechen galt es auch vier ausgeschiedene VP-Mandatare zu verabschieden. Bernhard Ederer, Anton Gangl, Friedrich Reisinger und Peter Tschernko waren in den letzten Legislaturperioden maßgeblich an der Arbeit im Landtag Steiermark beteiligt. „Heu-

te gilt es insbesondere jenen Abgeordneten Danke zu sagen, die in der Vergangenheit im Landtag eine hervorragende Arbeit geleistet haben. Sie haben mit ihrem Engagement den Grundstein für eine gute Zukunft gelegt“, so Schützenhöfer, der neben Dankesworten auch kleine Erinnerungsgeschenke überreichte.



Landeshauptmann Landesparteiobmann Hermann Schützenhöfer und Landesgeschäftsführer Detlev Eiselsberg bedankten sich bei den ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten Friedrich Reisinger, Anton Gangl, Bernhard Ederer und Peter Tschernko.

„VOLLES HERZ VORAUS“

Für die steirische Volkspartei



Es hat schon seit vielen Jahren Tradition, dass die Steirische Volkspartei am Anfang eines Jahres ihre Abgeordnetenkonferenz abhält. Heuer fand diese nach fünf Jahren wieder in St. Kathrein/Offenegg statt. Knapp 100 Mandatare, Funktionäre und Mitarbeiter der Landespartei kamen an zwei Tagen zusammen, um gemeinsam in das Jahr 2020 zu starten. Auch die beiden Leibnitzer Abgeordneten NRAbg. Joachim Schnabel und LABg. Gerald Holler und ihre Geschäftsführerin Irmgard Wran-Schumer nahmen daran teil. Zentrales Thema war natürlich

die Gemeinderatswahl, bei der am 22. März in 285 steirischen Gemeinden mehr als 804.000 Steirerinnen und Steirer zu den Wahlurnen gebeten werden. Die beiden Hauptslogans in der übergeordneten Kommunikationslinie lauten „Volles Herz voraus!“ und „Wo unser Herz zuhause ist“.

Die beiden Leibnitzer Abgeordneten NRAbg. Joachim Schnabel und LABg. Gerald Holler konnten bei der Abgeordnetenkonferenz viele interessante Gespräche, unter anderem auch mit Bundeskanzler Sebastian Kurz und der steirischen Ministerin Christine Aschbacher, führen.

MIT GESTALTEN MIT VERWALTEN

MIT IHRER STIMME MITEINANDER FÜR

VIZEBÜRGERMEISTER

Ferdinand Weber

UND SEIN TEAM

oevp-wagna.at

GENERATIONSWECHSEL IN DER ÖVP ORTSGRUPPE ST. NIKOLAI IM SAUSAL

Nach 30(!) Jahren unermüdlicher Arbeit als Ortsparteiobmann der ÖVP-Ortsgruppe St. Nikolai im Sausal übergab kürzlich Vizebürgermeister Karl Schweinzger die Funktion an Johannes Zöhner. Die rund 60 Anwesenden wählten den neuen Obmann einstimmig. NRAbg. Joachim Schnabel

übermittelte den Dank von Landesparteiobmann, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer an Karl Schweinzger für sein langjähriges Wirken, auch in schwierigen Zeiten. Als Anerkennung für diesen Einsatz wurde ihm das goldene Ehrenzeichen der Steirischen Volkspartei verliehen.

März / 2020 23



ÖAAB

VORSTANDSKLAUSUR

POLITIK FÜR DIE MENSCHEN MIT DEN MENSCHEN.

Der Steirische ÖAAB leitet das Jahr traditionsgemäß mit seiner zweitägigen Vorstandsklausur zu Beginn des Jahres am Reinischkogel ein. Neben organisatorischen Themen und den Jahresthemen Zusammenhalt vor Ort. Inhalte für ein erfülltes Leben. Vielfalt für ein friedliches Europa. Die Landesspitze des Steirischen ÖAAB hat sich am Reinischkogel gemeinsam mit dem ÖAAB-Spitzenkandidaten Günther Lippitsch Gedanken darüber gemacht, wie man in Zukunft die Rahmenbedingungen in der Steirischen Landesverwaltung verändern kann, um das Service für die Landesbediensteten zu verbessern. ÖAAB-Landesgeschäftsführer Günther Ruprecht betonte in seinem Bericht, dass man aus den Erfolgen des vergangenen Wahljahres lernen und darauf aufbauen muss. Er stellte neben organisatorischen Maßnahmen und neuen Serviceangeboten für die Mitglieder und Ortsgruppen auch die entsprechenden Werkzeuge vor, die der Steirische ÖAAB im nächsten Jahr nutzen möchte, um auf diesen Erfolgen aufzubauen. „Andere sehen den Menschen oft als Mittel. Punkt. Wir sehen den Menschen aber als Mittelpunkt unser Politik. Und diese Politik muss für den Menschen mit den Menschen gemacht werden. Vor Ort.“

„Welche Eckpfeiler sehen wir als wesentlichen Inhalt aller unserer politischen Arbeit? Sie muss vor allem den Zusammenhalt des gesellschaftlichen Lebens und die Inhalte für ein erfülltes Leben beinhalten“ betonte Landesobmann LR Christopher Drexler in seinem abschließenden Bericht.

Wie alljährlich hat der Bauernbund von Gleinstätten für seine treuen Mitglieder und Jubilare eine Feier abgehalten. Zu dieser wurden alle fleißigen Helferinnen und Helfer vom „Zeggern“ und all jene Mitglieder, die für das Einkassieren der Mitgliedsbeiträge und für den Verkauf der Kalender zuständig sind, eingeladen. Dies ist ein kleines Dankeschön, für die immer wieder geleistete Arbeit für den Bauernbund. Als Gäste konnte man KO Ing. Gerald Holler und Bürgermeisterin Elke Halbwirth MSc begrüßen. Nach einem kurzen Tätigkeitsbericht von Bauernbund - Obfrau Maria Schmid wurden anschließend die langjährigen Mitglieder und Jubilare des Bauernbundes und der Bäuerinnen geehrt: Zum 50er Franz Haring, Gerhard Ully, Ing. Ulrike Temmel, zum 60er Hansjörg Petritz,

Rupert Pichler, zum 65er Franz Fasching, Friedrich Jauk, Karl Krainer, Johann Possnitz, Franz Schmid, Anna Silberschneider, zum 70er Johann Ehgartner, Friedrich Silberschneider, Josefine Stelzl, zum 75er Waltraud Heinzinger, Dir. Johann Ranegger, zum 80er Franz Fürnschuss, Josef Neukirchner, zum 85er Gottfried Neuer, und zum 90er Bgma.D. Karl Strohmeier. Ebenfalls erhielten Johann Haring, Karl Neuer, Ing. Michael Temmel; für 40 Jahre Josef Haring, Anna Silberschneider; für 50 Jahre Johann Prattes und für 70 Jahre Josef Sackl und Bgm. A.D. Karl Strohmeier eine Ehrung für langjährige Mitgliedschaft und alle „Altbäuerinnen“, die in diesem Jahr einen runden oder Halbrunden Geburtstag gefeiert haben. Dies waren zum 60er Rosa Pölzl, zum 65er Anna Silberschneider, zum 70er Aloisia Körbler, Josefine Stelzl, Luise Zavernik, zum 75er Margaretha Hengsberger, Zázilia Lampl, zum 80er Aloisia Neger-Loibner und Rosa Pölzl.

Im April ist es wieder soweit! Der Theaterverein St. Nikolai/Dr. zeigt die rasante Komödie „Ölwechsel“ vom Autorenteam Florian Appel, Johannes Brandhofer, Tobias Egger und Markus Ollinger (MundArt Verlag) in drei Akten.

Zum Inhalt: Die griechische Insel Kanalaki ist ein Paradies, davon sind unsere Urlauber überzeugt und buchen hoffnungsvoll ein zweiwöchiges All-inclusive-Angebot. Was allerdings im Reisebüro noch alle Wünsche zu erfüllen scheint, entpuppt sich in Wirklichkeit als totaler Reinfall ... So muss dann jeder auf seine eigene spezielle Weise versuchen, das Beste daraus zu machen und den Urlaub irgendwie zu überstehen.

VORSTELLUNGEN AM:

12.04.2020 um 19:30 Uhr
13.04.2020 um 16:00 Uhr
17.04.2020 um 19:30 Uhr
18.04.2020 um 19:30 Uhr
24.04.2020 um 19:30 Uhr
25.04.2020 um 19:30 Uhr

Die Aufführungen finden im Festsaal der Volksschule St. Nikolai/Dr. statt.
Kartenverkauf und Reservierung:
Lagerhaus St. Nikolai/Dr.
Telefon 03184/2343

Ostersonntag
Ostermontag
Freitag
Samstag
Freitag
Samstag

FEIERLICHER ABSCHLUSS ZUM JAHRESENDE



MEHR FRAUEN IN DIE POLITIK

Im Rahmen der Offensive der ÖVP für mehr Frauen in der Politik veranstalteten die VP Frauen Steiermark einen Lehrgang unter dem Titel „Gemeindepolitik - mitentscheiden & mitgestalten“

Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen darin als Politikerin Freude an der Arbeit mit Menschen zu haben, in der Öffentlichkeit sicher aufzutreten und Netzwerke zu knüpfen. Es wurden angefangen von den Werten und Grundsätzen der steirischen Volkspartei, über Rhetorik, Auftritt in den sozialen Medien bis hin zur steirischen Gemeindeordnung viele wichtige Themen besprochen und erarbeitet. Ein großer Teil wurde allerdings auch auf die Vernetzung mit politischen Kolleginnen sowohl auf Kommunalebene, über die Landesebene bis hin auf Bundesebene geknüpft. Im Jänner 2020 wurden die Zertifikate durch Landtagspräsidentin Manuela Khom an die stolzen Frauen übergeben. Aus dem Bezirk Leibnitz waren Daniela Lamisch aus Ragnitz und Julia Ritter aus Straß dabei. Beide Damen sind hoch motiviert und wollen künftig aktiv in der Gemeindepolitik Fuß fassen und mit ihren frischen weiblichen Ideen mitgestalten.



NEUJAHRSEMPFANG VON FRAU IN DER WIRTSCHAFT LEIBNITZ

Auch heuer folgten wieder zahlreiche Unternehmerinnen der Einladung der Frau in der Wirtschaft Leibnitz mit der neuen Bezirksvorsitzenden Margit Pratter-Demuth und ihren Stellvertreterinnen Michaela Stradner, Rosemarie Resniecek und Waltraud Zirngast zum diesjährigen Neujahrsempfang 2020 in der Wirtschaftskammer Regionalstelle Südsteiermark.



GOLDENE WIRTINNENROSE

Zum 40igsten Mal wurde an verdiente Wirtinnen aus der ganzen Steiermark als besonderes Zeichen des Dankes von der Gastronomie und Hotellerie der Wirtschaftskammer Steiermark die Goldene Wirtinnenrose überreicht. Für den Bezirk Leibnitz waren es diesmal Gerda Gollner, Romana Rom, Silvia Senger und Maria Stelzer. Überreicht wurde die Auszeichnung im Beisein der LR Barbara Eibinger-Miedl, WKO Präsident Josef Herk, SO Franz Perhab, FGO Klaus Friedl und FGO Johann Spreitzhofer. Die WKO Regionalstelle Südsteiermark gratuliert herzlich!

VP FRAUEN ST. NIKOLAI / S. PFARRTHEATER



Auch heuer gab es wieder die beliebten Aufführungen des Pfarrtheaters St. Nikolai/S. Bei dieser Aufführung war neben Bürgermeister Gerhard Hartinger und der Bezirksvorstand der VP-Frauen die Aufführung des Pfarrtheaters St. Nikolai/S. auch besonderer hoher Besuch anwesend: Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl war gekommen und da gab es in den Pausen noch Gelegenheit für ein Gespräch.

LIFESTYLE MESSE

BEAUTY • HEALTH • FASHION

Sonntag, 19.4.2020

JUFA Hotel Leibnitz

10:00 – 17:00 Uhr

Zeit für dich, Zeit für Lifestyle



STEIRERKRÄNZCHEN OG GROSSKLEIN

Die VP-Frauen Großklein mit Ortsleiterin Lisi Hammer hatten zum alljährlichen Steirerkränzchen geladen und viele Tanzfreudige waren gekommen. Auch der Bezirksvorstand war mit BL-Stellv. Mag. Christine Koller, Hannelore Glück und Regina Arnus vertreten.

VP FRAUEN GLEINSTÄTTEN



DARMGESUNDHEIT GEHT UNS ALLE AN!

Genau aus diesem Grund luden die Steirischen VP-Frauen aus Gleinstätten zum informativen Abend mit Ernährungscoach Lisa Laber. Die Besucher erhielten nicht nur Einblicke in die Funktionsweise unseres Darms, sondern erfuhren, wie sich Ernährung positiv auf den Körper auswirken kann, wenn man diszipliniert lebt.



Foto: Michaela Lorber



NEUER STARKER VORSTAND FÜR DIE SENIOREN

135 Mitglieder des Seniorenbundes der Pfarre Heiligenkreuz/W. waren zur Jahreshauptversammlung gekommen, um ihren neuen Vorstand zu wählen. Als Ehrengäste waren Landesobmann Präsident des Bundesrates a.D. Gregor Hammerl, Bezirksobmann Manfred Haider sowie die

Gemeindevertreter Bgm. Ing. Volker Vehovec, Bgm. Franz Platzer und Gemeindegassier Christine Lecker anwesend. Der neue Vorstand mit Obmann Josef Arnus (Empersdorf) Obmann-Stellv. Vzbgm. Rudolf Frühwirth (Heiligenkreuz), Obmann-Stellv. GR Veronika Kaufmann (Pirching) und weiteren 30 Vorstandsmitgliedern setzt sich aus allen drei Gemeinden zusammen. Obmann Josef Arnus möchte ein Jahresangebot für alle Altersgruppen von 55+ bis ins hohe Alter anbieten. Für heuer sind bereits mehrere Reisen geplant, wovon auch eine 4 Tage-Reise nach Südtirol dabei ist.

Da die Senioren immer rüstiger werden, wird auch eine Wandergruppe gegründet, zu der jeder herzlich eingeladen ist.

BEZIRKSBALL SENIOREN

Geselligkeit und gute Unterhaltung beim Bezirksball des Seniorenbundes.



SENIORENBUND ST.NIKOLAI/ DRAßLING

SPENDENÜBERGABE FÜR ORGELRESTAURIERUNG

Der Seniorenbund St.Nikolai ob Draßling mit Obfrau Josefine Zöhrer und Kassierin Theresia Hernach übergab im Rahmen der Adventfeier im GH Rom-Größ einen Scheck über 500€ für die Orgelrestauration in der Pfarrkirche an Herrn Pfarrer Mag.Wolfgang Koschat und PGR-Vorsitzenden Mag.Josef Pratter.Die Orgelrestauration kostet 35.000€ und wird im Frühjahr 2020 gestartet. Der Spendenbetrag konnte durch die vielen erfolgreichen Aktivitäten und Veranstaltungen des laufenden Jahres erwirtschaftet werden.



Viele Senior/innen folgten der Einladung des Bezirksvorstandes unter der Leitung von Manfred Haider zum 34. Seniorenbundball.

Diese großartige Veranstaltung, die immer wieder Menschen zusammenbringt, Unterhaltung bietet und somit zur Lebensqualität unserer älteren Personen beiträgt, wurde auch heuer ein großer Erfolg. Bezirksobmann Manfred Haider konnte als Ehrengäste NR BPO Bgm. Joachim Schnabel, LO Stv. BO VR Dr. Othmar Sorger, Bürgermeisterin Elke Halbwirth, Vzbgm. Gerald Hofer, Vzbgm. Ferdinand Weber, BL VP-Frauen Mag. Dr. Helene Silberschneider, BL JVP Michaela Lorber, BL ÖKB Vzt. Rudolf Behr begrüßen.

Weiters waren fast alle Ortsgruppen vom Bezirk Leibnitz mit ihren Obleuten anwesend. Aber auch von anderen Bezirken waren Obleute mit ihren Mitgliedern angereist.



„SAGENHAFT“ – 1500 VERZAUBERTE GÄSTE

... beim 42. Ball der Obst- & Weinbauschule Silberberg

Zum 42. Mal in der 125-jährigen Schulgeschichte luden Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse am 1. Februar zum Ball nach Silberberg. Gemäß dem Motto „Sagenhaft – ein Ball wie im Märchen“ wurden die Gäste des ausverkauften Balls wie jedes Jahr mit einer aufwändig dekorierten Kulisse, hochwertigen Schmankerln aus der Schulküche und edlen Tropfen aus Wein und Obst verzaubert.

160 JAHRE WEINGUT POTZINGER

Jubiläumssekt wurde präsentiert

Das Weingut Potzinger in der Südsteiermark feiert 2020 sein 160-jähriges Bestehen. Und das darf natürlich gewürdigt werden – mit einem Jubiläumssekt der ganz besonderen Art. Der „1860 Brut Methode Traditionelle große Reserve“ wurde nun von Stefan und Heidi Potzinger auf den Markt gebracht – hergestellt nach traditioneller Flaschengärung und mit nachfolgender 48-monatiger Reifung auf der Feinhefe. Präsentiert wurde dieser im Rahmen einer stimmungsvollen 160-Jahr-Feier mit geladenen Gästen im Grand Hotel Wiesler in Graz. Das Weingut Potzinger im südsteirischen Gabersdorf steht für großartige Weine mit viel Raffinesse, Vielschichtigkeit und Lagerpotential.



DOPPELSIEG

FÜR DIE RUCKENSTUHL GMBH BEI DER RIGIPS-TROPHY!



Im Bild v. l. n. r.: LTAbg. Gerald Holler mit Gattin Sylvia, BM Mag. Christine Aschbacher und Vzbgm. Karl Kowald

MINISTERBESUCH BEI STEIRERBALL IN WILDON

Kürzlich fand im Kulturzentrum Schloss Wildon der traditionelle Steirerball der Wildoner Volkspartei statt. Über 300 Besucher sorgten bei guter Musik von MM Express für gute Stimmung. Als Ehrengäste konnte Vzbgm. Karl Kowald Frau Bundesministerin Mag. Christine Aschbacher, NRBgm. Bgm. Joachim Schnabel, LTAbg. Ing. Gerald Holler, Pfarrer Mag. Ewald Mussi und Bgm Helmut Walch begrüßen

NETZWERKFRÜHSTÜCK WIRTSCHAFTSBUND TILLMITSCH

Anwesend waren neben Walter Schadler als Obmann auch Bürgermeister Erich Macher, OPO Andreas Weiland. Als Vertreter der Wirtschaftskammer Leibnitz Mag. Lukas Leinich als Vertreterin der Jungen Wirtschaft Ing. Claudia BRABEC-TAPPLER, BSC. Vertreterin von Frau in der Wirtschaft Margit Pratter-Demuth sowie Wirtschaftstreibende aus Tillmitsch und Gralla.



GERMAN DESIGN AWARD 2020

THE GOOD BREAD BRINGT DEN AWARD NACH LEIBNITZ.



Für das bereits mit dem steirischen Werbepreis – dem GreenPanther - ausgezeichnete Web-Projekt „The Good Bread Manufaktur / www.thegoodbread.at“ regnet es mit dem German Design Award nun bereits den zweiten Designpreis.

Dr. Sarah Puschnegg (Geschäftsführung) und Ines Berghoffer (Creative Director im Hause Dr. Puschnegg Brandmanagement)

GOLDENES EHRENZEICHEN

GOLDENES EHRENZEICHEN DER STEIRISCHEN VOLKSPARTEI FÜR VIZE-BÜRGERMEISTER JOSEF GIGERL

Im Jänner feierte Vize-Bürgermeister Josef Gigerl mit seiner Familie, den Freunden und den Kameraden der Feuerwehr Lang im Gasthof Edler seinen 60. Geburtstag und das nahm Abg.z.NR. Bürgermeister Joachim Schnabel als Anlass, sich für sein politisches Wirken in der Gemeinde und seine Verdienste für die steirische Volkspartei gebührend zu bedanken. Josef Gigerl ist nicht nur seit 10 Jahren Vizebürgermeister der Gemeinde Lang, sondern auch schon seit 25 Jahren Gemeinderat und war fünf Jahren Gemeindegassier. Für seinen stetigen Einsatz in der ÖVP Lang und in der Gemeinde wurde an Josef Gigerl das Goldene Ehrenzeichen der Steirischen Volkspartei verliehen.





Allerheiligen bei Wildon Arnfels Ehrenhausen an der Weinstraße Empersdorf
Gabersdorf Gamlitz Gleinstätten Gralla Großklein Heiligenkreuz am Waasen
Heimschuh Hengsberg Kitzeck im Sausal Lang Lebring St. Magarethen Leibnitz
Leutschach an der Weinstraße Oberhaag Ragnitz St. Andrä-Höch St. Georgen an der
Stiefing St. Johann im Saggautal St. Nikolai im Sausal St. Veit in der Südsteiermark
Schwarzautal Straß in Steiermark Tillmitsch Wagna Wildon Allerheiligen bei
Wildon Arnfels Ehrenhausen an der Weinstraße Empersdorf
Gabersdorf Gamlitz Gleinstätten Gralla Großklein Heiligenkreuz am Waasen
Heimschuh Hengsberg Kitzeck im Sausal Lang Lebring St. Magarethen Leibnitz
Leutschach an der Weinstraße Oberhaag Ragnitz St. Andrä-Höch St. Georgen an der
Stiefing St. Johann im Saggautal St. Nikolai im Sausal St. Veit in der Südsteiermark
Schwarzautal Straß in Steiermark Tillmitsch Wagna Wildon Allerheiligen bei
Wildon Arnfels Ehrenhausen an der Weinstraße Empersdorf Gabersdorf
Gamlitz Gleinstätten Gralla Großklein Heiligenkreuz am Waasen Heimschuh
Hengsberg Kitzeck im Sausal Lang Lebring St. Magarethen Leibnitz Leutschach an
der Weinstraße Oberhaag Ragnitz St. Andrä-Höch St. Georgen an der Stiefing St.
Johann im Saggautal St. Nikolai im Sausal St. Veit in der Südsteiermark Schwarzautal
Straß in Steiermark Tillmitsch Wagna Wildon Allerheiligen bei Wildon Arnfels
Ehrenhausen an der Weinstraße Empersdorf Gabersdorf Gamlitz Gleinstätten Gralla
Großklein Heiligenkreuz am Waasen Heimschuh Hengsberg Kitzeck im Sausal Lang
Lebring St. Magarethen Leibnitz Leutschach an der Weinstraße Oberhaag Ragnitz
St. Andrä-Höch St. Georgen an der Stiefing St. Johann im Saggautal St. Nikolai im
Sausal St. Veit in der Südsteiermark Schwarzautal Straß in Steiermark Tillmitsch
Wagna Wildon

*Volles Herz
voraus!*